

Dipl. Lebens- & Sozialberater/in

Basislehrgang



Deine **Leidenschaft?**
Deine **Ausbildung!**

INFOMAPPE

Zertifiziert durch



Erwachsenenbildung
mit Qualitätsgarantie.



DIPL. LEBENS- & SOZIALBERATER/IN

→ Beschreibung

Lebens- und Sozialberatung bedeutet professionelle Beratung und Begleitung von Menschen in verschiedensten Problem- und Entscheidungssituationen. Dipl. Lebens- und Sozialberater/innen begleiten Menschen ein Stück ihres Lebensweges in Krisen, bei wichtigen Entscheidungen und bei der Definition und Erreichung ihrer Lebensziele.

→ Berufsbild

Lebens- und Sozialberatung hat sich neben der Medizin, Psychologie und Psychotherapie als die vierte Säule der Gesundheitsvorsorge etabliert. Der/die Lebens- und Sozialberater/in befasst sich mit Beratung, Prävention, Bewusstseinsbildung und gegebenenfalls Hilfestellung in akuten persönlichen Krisensituationen.

Es werden Kompetenzen erworben, die die Unterstützung von Klient/inn/en bei der Bewältigung von Druck und Stress in allen Lebenssituationen ermöglichen.

Typische Beratungsleistungen des / der Lebens- und Sozialberater/in Ausbildungsziele & Tätigkeitsfelder

Für Einzelpersonen, Partner/innen, Familien und Paare

- Psychosoziale Beratung und Begleitung
- Persönlichkeitsberatung, Coaching
- Ziel- und Entscheidungsfindungen
- Kommunikationsthemen, Gesprächs- und Führungsverhalten
- Konfliktberatung, Mediation
- Single-, Ehe-, Paar- und Familienberatung
- Erziehungsberatung
- Sexualberatung
- Berufsberatung, Karriereberatung
- Supervision
- Mobbingberatung
- Trennungsberatung
- Validation, Umgang mit Krankheit und Tod

Für Vereine, Teams und Gruppen

- Gesunde Beziehungen in der Gruppe
- Kommunikation und Kooperation
- Gruppenmoderation, Moderationstechniken und Interaktionsanalysen
- Seminargestaltung, Strukturierungen und Teamarbeit
- Ziel- und Entscheidungsfindungen
- Krisenintervention bei Mobbingfällen

Für Firmen, Institutionen, Organisationen

- Coaching von Führungskräften und Teams
- Teamkonflikte bearbeiten und Arbeitsfähigkeit in Teams herstellen
- Kommunikation, Motivation, Kooperation im Team, Teammoderation und Integration von Teams in Organisationen





DIPL. LEBENS- & SOZIALBERATER/IN

→ Ausbildungskonzept

Zielgruppe

Die Ausbildung versteht sich als ein Angebot an all jene Personen, die in den Einsatzfeldern der Lebens- und Sozialberatung selbstständig oder im Angestelltenverhältnis tätig sein wollen.

Unabhängig von der Möglichkeit einer beruflichen Neuorientierung bietet die Ausbildung zum / zur Dipl. Lebensberater/in eine Ergänzung und Erweiterung der Qualifikationen für – vornehmlich im psychosozialen Bereich – Arbeitende, die bereits in ihrer bisherigen Tätigkeit Menschen behandeln, beraten, begleiten oder unterstützen und für die Kommunikation eine bedeutende Rolle spielt.

Ziele der Ausbildung

Die Ziele der Ausbildung liegen demnach auf 3 Ebenen:

- ✓ Weiterentwicklung und Förderung der personalen Kompetenz (Selbstwahrnehmung, Beziehungsfähigkeit, Selbstverantwortung)
- ✓ Weiterentwicklung und Förderung der sozialen Kompetenz (z.B. Gruppenprozesse erkennen, Teamfähigkeit fördern)
- ✓ Weiterentwicklung und Förderung der fachlichen Kompetenz (methodische Kompetenz, Interventionskompetenz)

Angestrebt wird der Aufbau einer kompetenten Beraterpersönlichkeit, die im Wesentlichen folgende Bereiche umfasst:

- ✓ Grundhaltungen
- ✓ Fähigkeiten und Fertigkeiten
- ✓ Anwendungswissen für unterschiedliche Felder der Lebens- und Sozialberatung

Die Absolvent/inn/en sind befähigt, die Tätigkeit als Lebens- und Sozialberater/innen selbstständig, organisationsintern oder nebenberuflich auszuüben.

Methoden der Ausbildung

Als Basis dienen ziel-, ressourcen- und lösungsorientierte Beratungsansätze:

- ✓ Der systemische Beratungsansatz
- ✓ Der personenzentrierte Ansatz (Rogers)
- ✓ Gewaltfreie Kommunikation (Rosenberg)
- ✓ Der lösungsorientierte Ansatz (DeShazer)
- ✓ Die lösungsfokussierte systemische Aufstellungsarbeit (von Kibed, Sparrer)
- ✓ Der sozialpsychologische Ansatz im Rahmen der Gruppendynamik (Lewin)

Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt leicht verständlich anhand zahlreicher praktischer Beispiele.



VITALAKADEMIE



DIPL. LEBENS- & SOZIALBERATER/IN

→ Lehrplan der Ausbildung

1. Einführung in die Lebens- und Sozialberatung Mindestanzahl 20 Einheiten

- ✓ Historische Entwicklung der LSB
- ✓ Gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen der LSB
- ✓ Sozialphilosophie und Soziologie

2. Gruppenselbsterfahrung Mindestanzahl 120 Einheiten

3. Grundlagen für die Lebens- und Sozialberatung Mindestanzahl 68 Einheiten

- ✓ Unterschiede, Abgrenzungen und Gemeinsamkeiten zwischen LSB, Psychotherapie, Psychologie, Medizin (Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Empfängnisregelung und Psychiatrie), Seelsorge, Pädagogik, Sozialarbeit und sonstigen Tätigkeiten im psychosozialen Umfeld
- ✓ Anthropologische und philosophische Grundlagen in den angrenzenden Fachbereichen
- ✓ Psychologische und pädagogische sowie kommunikationstheoretische Grundlagen

4. Methodik der Lebens- und Sozialberatung Mindestanzahl 240 Einheiten

- ✓ Überblick über verschiedene Beratungsmodelle der Einzel-, Paar- und Familienberatung

- ✓ Theorie und Praxis einer Methode der Lebens- und Sozialberatung, Psychosoziale Interventionsformen und prozessuale Diagnostik in der Beratung
- ✓ Verschiedene Themen der Lebens- und Sozialberatung gemäß der Berufsumschreibung im § 119 GewO 1994
- ✓ Einführung in spezielle Beratungsfelder wie Supervision, Selbsterfahrung, Coaching, Mediation
- ✓ Beratung nach dem Familienförderungsgesetz

5. Krisenintervention Mindestanzahl 80 Einheiten

- ✓ Erkennen von Krisen
- ✓ Krisensymptome
- ✓ Verlaufsformen von Krisen
- ✓ Interventionen bei Krisenverläufen
- ✓ Überweisung und Kooperation

6. Rechtliche Fragen im Zusammenhang mit LSB. Mindestanzahl 24 Einheiten

- ✓ Familienrecht
- ✓ Berufsrecht
- ✓ Allgemeine Rechtsfragen

7. Betriebswirtschaftliche Grundlagen Mindestanzahl 16 Einheiten

- ✓ Buchführungspflichten, Betriebsführung
- ✓ Steuerrechtliche Grundlagen
- ✓ Kalkulation und Verrechnung
- ✓ Marketing für Lebens- und Sozialberater/innen

8. Berufsethik und Berufsidentität Mindestanzahl 16 Einheiten

- ✓ Ethische Grundfragen
- ✓ Standes- und Ausübungsregeln
- ✓ Berufsbild und Tätigkeitsbereiche
- ✓ Berufsidentität und Berufsorganisation





DIPL. LEBENS- & SOZIALBERATER/IN

→ Lehrinhalte außerhalb des Unterrichts

Fachliche, praktische Tätigkeit mind. 750 EH

Die anfallenden Kosten für die fachliche Tätigkeit sind im Lehrgangspreis nicht enthalten. Der/die Teilnehmer/in kann frei wählen, wo er/sie die Selbsterfahrung bzw. die Supervision im Zeitraum des Lehrgangs absolviert.

| | |
|--|---------------|
| Einzel Selbsterfahrung | 30 EH |
| Protokollierte Beratungseinheiten mind. | 100 EH |
| Supervision (davon mind. 10 Einzelsupervisionen) | mind. 100 EH |
| Peergruppen | max. 100 Std. |
| Praktikum in einschlägigen Institutionen | max. 200 Std. |
| Seminarleitung oder -assistenz | max. 150 Std. |
| Vor- und Nacharbeiten zu diesen Tätigkeiten | max. 150 Std. |

Die vorgeschriebene Anzahl an zu absolvierenden Stunden in Gruppenselbsterfahrung ist im Ausbildungslehrgang integriert und durch den Seminarbeitrag abgedeckt.

Die fachliche und praktische Tätigkeit kann neben dem Lehrgang erbracht werden.

Die Vorlage von Nachweisen über die praktischen Erfordernisse (insgesamt 750 Std.) ist nur für das Erlangen der Gewerbeberechtigung (die selbständige Ausübung des Gewerbes des / der Lebens- und Sozialberaters/-beraterin) notwendig. Da die praktische Arbeit jedoch für den Lernerfolg unerlässlich ist, wird die Absolvierung der Praktikumsstunden während der Ausbildungszeit empfohlen.

Bildungskarenz

Damit der Lehrgang die Kriterien für die einjährige Bildungskarenz im Ausmaß von 20 Wochenstunden erfüllt, müssen folgende Ausbildungsinhalte in der Bildungskarenzzeit außerhalb des Unterrichtes verpflichtend absolviert und nachgewiesen werden:

250 EH Diplomarbeit

100 EH Peergroup (aus der fachlichen Tätigkeit)

150 EH Vor- und Nacharbeiten zu diesen Tätigkeiten (aus der fachlichen Tätigkeit)

→ Gesetzliche Bestimmungen

Lebensberatung ist eine verantwortungsvolle Tätigkeit und deshalb ein gebundenes, bewilligungspflichtiges Gewerbe. Es darf nur mit entsprechender Ausbildung und dem Nachweis der fachlichen Befähigung ausgeübt werden. Die Ausbildung ist im Bundesgesetzblatt 140/14.2.2003, Teil II gesetzlich geregelt und darf nur von zertifizierten Ausbildungseinrichtungen angeboten werden. Die Ausbildung zum / zur Dipl. Lebens- und Sozialberater/in an der Vitalakademie – akademie mea vita gmbh – entspricht den gesetzlichen Bestimmungen der Lebens- und Sozialberatung. Die Ausbildung ist theoretisch fundiert und praktisch orientiert und kann berufsbegleitend absolviert werden. Für die Erlangung des Gewerbescheins für Dipl. Lebens- und Sozialberater/innen sind die theoretischen und praktischen Erfordernisse nachzuweisen.



VITALAKADEMIE

Bildung hat
Zukunft

**Starte deine Karriere
mit unseren Lehrgängen**

→ Lehrgangs- Umfang

Die Ausbildung dauert fünf Semester.

- 584 Einheiten Unterricht in Theorie und Praxis an der Vitalakademie
- 584 Einheiten Selbststudium
- 250 Einheiten Diplomarbeit

→ Abschluss- voraussetzungen

- 100% Anwesenheit im Unterricht
- Diplomarbeit
- Positiv beurteiltes Abschlussgespräch vor der Prüfungskommission

→ Lehrgangs- Orte

- Linz
- Salzburg
- Innsbruck
- Wien
- Graz

Genaue Adressen und Termine finden Sie auf der Homepage oder erhalten Sie auf Anfrage.

→ Dipl. Lebens- & Sozialberater/in

*um 5.980 €**

***inkl. Kursunterlagen (in elektr. Form)**

In den Kurskosten sind nicht enthalten: Supervisionsstunden, Einzelselbsterfahrungsstunden und Kosten, die für die fachliche Tätigkeit anfallen. Nächtigung bei externen Unterrichtstagen, Interne Prüfungsgebühren.

→ Lehrgangs- Voraussetzung

- Abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung
- Mindestalter 25 Jahre
- Eignungsgespräch
- Lebenslauf

Ein Eignungsgespräch dient zur Reflexion und ist im Vorfeld notwendig, um zu überprüfen, ob eine Eignung besteht. Eine psychische Stabilität ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausbildung. Einschlägige berufliche Erfahrungen (Gesundheitsberufe, pädagogische, soziale und beratende Berufe) sind vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung.